# Westerwälder Zeitung

Erzähler vom Westerwald & Hachenburger Tageblatt

Ericeint an jebem Werttage.

Bezugspreis: Bierteliahrlich Mt. 8.90 ohne Bringerlohn; burch bie Poft; vierteijährlich, Mt./ 3.90, monatlich Mf. 1.30, ohne Bestellgelb.

Boftichedfonto: Frantfuri a. Dt. 19524

Amtliches Kreisblatt für den Oberwesterwaldkreis Marienberger Anzeiger

Drud und Berlag ber Budbruderei Carl Cbner in Marienberg u. Sachenburg. - Gegr. 1848 Ferniprech-Anichtuffe: Sachenburg Rr. 155, Marienberg Ar. 187. Selegramm-Mbreffe: Beitung Sachenburg-Beitermalb. Im Binterhalbi, wochentl. Freibei-lage: Landwirtichaftl. Mittellungen.

Angeigen: Die 43 mm breite Milli-metergeile 10 Big., Die Sgefpaltene Millimeter-Reflamezeile 30 Pfg. Bei Wieberholungen Rabattgewährung.

Nº 21.

kaffe)

mer:

dit. gen.

ım,

OIZ

Quan

t3,

ain.

ife

einji

Es bela

enge

thel

Montag, den 26. Januar 1920.

72. Jahrgang.

## Preufifche Candesversammlung.

mb. Berlin, 22 Jan. 1920. Die Gefegentwürfe gur Unterbringung von Beamten aus den abgetretenen und befegten Bebieten und gur Ermeiterung des Fifdereihafens Geeftmunde geben an Aus-

Die Borlage gur Bewilligung weiterer Staatsmittel gur Berbefferung ber Wohnungsverhaltniffe ftaatlicher Arbeiter und geringbefoldeter Staatsbeamter wird in erfter und zweiter Lejung angenommen.

Es folgt die erfte und zweite Beratung des Gefetes gur Riederichlagung von Untersuchungen. Diernach follen olde gerichtlichen Untersuchungen, die infolge ber betebenden Berhältniffe des Krieges mindeftens feit dem 1. Marg 1917 bestehen, im Wege der Gnade niedergeschlagen werden konnen. Der Entwurf wird angenommen.

Es solgt die Beratung des Antrages Hergt (D.-N.) und von Krause (DBP) auf Einsehung eines Aus-schuffes zur Bearbeitung der Besoldungsfragen. In Ber-bindung damit die Beratung eines Antrages des Finanzminifters auf Zuftimmung gur Jahlung einer 150 prog. Teucrungszulage an Beamte und Lohnangeftellte höherer Ordnung und anderer Aufbefferungsantrage.

Berichterftatter D. Fagbender empfiehlt einen Musschuftentrag auf Bewilligung von Mitteln zur Berlegung ber landwirtschaftlichen Sochschule zu Berlin und der Gleichstellung der tierarztlichen Professoren mit den Uni-

Finangminifter Dr. Gudekum: Der Staat muß fich ein pflichttreues, tüchtiges und unbestechliches Beamten-tum zu erhalten suchen. Die Besoldungsreform ist in voller Arbeit. Ministerielle Konferenzen werden demnöchst stattfinden, sodaß die Reform am 1. April 1920 in Kraft treten kann. Die jest vorgeschlagene Erhöhung der Teuerungszuschläge von 150 Prozent ergibt sich als notwendige Folge der gleichzeitigen Erhöhung im Reich, und fie ift erforderlich geworden durch die ftarke, neuerlide Berteuerung der Lebenshaltung. Die individuelle Arbeit aber muß ebenfalls gesteigert werden. Die Wirt-schaft muß planpoller werden. Auch die Einfuhr von Lu-rusartikeln muß aufhören, für die viele Milliarden ins Ausland gegangen sind. Wenn nicht das ganze Bolk zur Befinnung kommt, fteht unfere Berforgung in größter Befahr. Im Kriege ift nicht annähernd so viel gehamftert worden wie jest, und zwar zu den unfinnigften Preifen. Wenn Deutschland fich nicht schnell mit allem Ernft auf feine Arbeitskraft befinnt, werden wir bald ba fteben, wo heute Wien ift.

Abg. Krug (3tr.): Wir begrüßen es, daß auch die Pensionsverhältnisse neu geregelt werden sollen; benn jest ist die Lage der Pensionäre äußerst traurig. Dem Antrag des Minifters Stimmen wir gu.

Abg. Müller-Hannover (Gog): Wir muffen uns einen arbeitsfreudigen Beamtenftand erhalten. Wir filmmen dem Antrag daber gu. In der Beamtenfrage muß es beigen: Richt lange reden, sondern handeln.

Mbg. Edmibt - Stettin (D. R.): Wir bedauern' daß ber Ausschuß gur Borbereitung ber Beamtenbefoldungsreform erft einmal gusammengetreten ift. Der großen Rot ber Beamten muß jest ichleunigft abgeholfen werden. Wir begrüßen alle Schritte auf Diefem Wege.

Finangminifter Dr. Gudekum: Durch einen Bertravensbruch find die noch gar nicht festgesegten Gage ber Besoldungsresorm nicht nur in Preußen, sondern auch in anderen Landern des Reiches bekannt geworden. Dadurch ist sum Teil Bedauern, zum Teil Freude ausgelöst worden, zu der noch kein Anlaß gegeten ist. Ich kann nur wünschen, daß die Beamtenvertreter sich bei ihren Berhandlungen. handlungen die erforderliche Zurückhaltung auferlegen, sonst wird es der Regierung erschwert, ihr liberales Ent-

gegenkommen weiter zu üben. Abg. Mener- Herford (DBP): Die deutsche Produktion muß endlich mit voller Kraft wieder einsetzen, fonft werden die Gage der Befoldungsreform durch die preissteigerung aller Bedarfsgegenstände in wenigen 2Boden wieder überholt.

Mog. Bartel (Dem ): Die Forderungen des Beamtenbundes baben fich in fehr magwollen Grengen gehalten, wie denn überhaupt die Beamten von jeher eine falfche Scham an den Tag legten. Jest kommt ihnen die Rot über den Ropf. Die Aufbesserung der Gehälter muß in seder Weise beschleunigt werden.

L.G. Bulfedange (D. Hann): Auch wir sind mit der Erhohung der Teuerungszulage einverstanden.

Der Untrag des Finangminifters wird einstimmig angenommen, ebenso der Antrag Sergt. Dem zu bildenden Ausschuß werden die übrigen Antrage überwiesen.

Es folgt die förmliche Anfrage Held (DBP.) über Anschaffung v Stickstoff u Kali für die Landwirtschaft In Berbindung damit steht die Beratung von Anträgen der Deutschnationalen auf Ausbebung der Iwangswirtichaft in Dit- und Weftpreugen und auf Beseitigung der 3mangswirtschaft für Bucher, ferner ber Antrag De rold (3tr.) betreffend Beichaffung von Saatkartoffeln und Berbeiferung der Erzeugerpreife für Getreide, Rartoffeln und Buckerrüben.

Abg. Held (DB.) begründet die Anfrage. Wenn nicht bis jum Frühjahr eine ausreichende Verforgung der Land-wirtschaft mit Stickstoff und Rali erfolgt, ist eine Sun-gersnot unausbleiblich. Dieselbe kann erfolgen, wenn für die Stickftoff- und Ralierzeugung nur drei Prozent der Rohlenforderung gerechnet wird.

Unterftaatsfehretar Ramm: Der Ratiinduftrie merden soviel Rohlen zugewiesen, daß wir wieder eine ftarkere Belieferung der Landwirtschaft mit Rali erhoffen dur-fen. Bei Phosphat fehlen uns die Rohprodukte. Wir

hoffen, daß eine ftarkere Bufuhr möglich ift. Albg. Schenkes (3tr): Die Preife für Getreide, Rartoffeln und Buckerruben muffen fo gebeffert werden, Kartoffeln und Jukerriben mussen so geoeffett betsen, daß einem Rüchgang in der Erzeugung entgegengewirkt wird. Nur durch Erhöhung der Erzeugung läßt sich die Bolksernährung sichern. Ferner müssen den Landwirten hinreichend Saatkartoffeln gelassen werden.
Unterstaatssekretär Ramm teilt mit, daß die in den Fabriken noch vorhandenen Stickstossbestände schleunigst

abtransportiert werden follen.

Die Berhandlung wird darauf abgebrochen. Es wird noch eine Reihe von Bittschriften erledigt. Freitag 12 Uhr: Kleine Anfragen, förmliche Anfrage wegen der an die Entente abzuliefernden Milchkübe, Fortjetzung der heute abgebrochenen Berhandlung. Der Antrag der Unabhängigen, die Frage der Aufbebung des Belagerungszustandes auf die Tagesordnung zu setgen ,wird wieder abgelehnt.

Schluß 5.30 Uhr

### Weltbühne.

Der Rig im bager. Bentrum.

Banreuth, 22. Jan. Der Rif im bager. Bentrum wird immer größer. Domkapitular Sebel, Mitglied ber Nationalversammlung ift wegen ber Löfung ber Berbindung der bager. Bolkspartei mit dem Bentrum aus der Nationalversammlung ausgeschieden und hat fein Mandat niedergelegt.

Gescheiterter Blan eines oberichlesischen Freiftaates. Gleiwig, 22. Jan. Laut "Chernowiger Stadtblatt" ollte in Oberichlefien vor dem Gintreffen der Bejagung ein neutraler oberichlefischer Freiftaat unter dem Schut des Bolkerbundes proklamiert werden. Die Bemühungen des Bentrumspfarrers Uligka-Ratibor in Paris find jedoch völlig gescheitert. Die neuverlangte Bolksabstimmung für Deutschland oder Bolen, die Bildung eines Frei staates könne nur in Anlehnung an eines der beiden Länder erfolgen.

Rein ernftliches Berlangen nach Auslieferung Wilhelms II. Burich, 22. Jan Der hollandifchen Regierung ift nach ber "Chicago Tribune" auf vertrauliche Anfrage bei den Regierungen der Alliierten von sast allen mit Ausnahme Englands die Antwort zuteil geworden, daß sie auf die Auslieserung des Kaisers nicht ernstlich bestehen würden.

Einftweilen beine amerikanische Ratifikation.

Amfterdam, 24. 3an, Bie der "Nieuwe Courant" aus Bafhington meldet, erklaren einflugreiche amerika nifche Genatoren, daß fie alle Soffnung, daß der Friedensevetrag ratifiziert wird, aufgegeben haben. Es besteht keine Aussicht, in diesem Punkte Uebereinstimmung zu erzielen. Man beabsichtigt, in einer Erklärung darzulegen, daß die Demokraten und Republikaner keine Hoffnung mehr auf Ratifigierung des Friedensvertrages haben und fie gur Streitfrage bei ben Prafibentenmablen machen

Millerand — Borfigenber bes Oberften Rafes. Bern, 22. Jan Aus Paris wird gemeloet: Der Borfit im Oberften Rat geht numehr an Millerand über. Der Oberfte Rat beschloß, daß die Botichafterkanfereng der Alliierten als Rachfolgerin des Overften Rates in Paris tagen foll. Sie wird ihre Arbeit vom nachften

Montag ab aufnehmen und sich mit der Ausführung des Friedensvertrages von Berfailles beschäftigen. Gie hat Bollmacht in Gingelheiten von Fragen gu entscheiden, Die im großen entschieden worden find. Wo pringipielle Fragen gur Diskuffion fteben, muß an die Staatsoberhaupter der Alliierten berichtet werden, die fich gu diefem 3meck in einer der anderen Sauptstädte der Alliierten treffen werden, Die erfte der Staatsoberhäupterversammlungen, die nach der Reuordnung der Dinge ftattfinden foll, wird in London abgehalten werden.

Rugland und die Entente.

Saag, 23. 3an, Die "Times" melben, daß die eventuelle Gegenwirkung Polens gegen Rufland immer noch in Paris auf der Tagesordnung steht. Der englische Generalstabschef zusammen mit Churchill und N.tti treten für die Versorgung des antivolschewistischen Rufland mit Waffen und Munition ein. Während man verhandelt, verdreitet das englische Kriegsministerium die Weldung. die Anwesenheit seiner Bertreter in Paris fei ganglich quifallig. Dier in Solland tauchen fehr beständige Gerüchte über eine mögliche Teilnahme Deutschlands an ber aktiven Abwehr des Bolfchewismus auf. In englischen u. frang. militarifden Rreifen follen derartige Ern agungen beftehen.

### Beimatdienft.

Sachenburg, den 26. 3an 1920.

— Bersteigerung, Die Hachenburger Schüßengefellschaft ließ ihre durch den Sturm zusammengerochene Schießhalle im Schüßengarten am Samstag an Ort und Stelle versteigern. Dieistbietender blieb Herr Reinh. Brunner mit 720 Mark

- Die Reifen nach Oftpreußen werben fich in Bukunft wie folgt geftalten: Gine Reifeerlaubnis ift nicht nötig, Bolen hat fich verpflichtet, dem Reifeverkehr durch den polnischen Korridor keine Ochwierigkeiten in den Weg zu legen, soweit es fich um direkten Durchgangsverkehr handelt. Der Lokalverkehr zwifden Renig und Marienburg unterliegt jedoch gewisser Kontrolle. Die Durchgangszüge n. Oftpreußen (sowcht Bersonen-, Bostals auch Güterzüge) werden in Konit und Marienburg verschlossen, Boltrevisionen finden nicht statt. Offene Züge die von der deutschen Berwaltung gefahren werden, un-terliegen einer Bollrevision, die eine Bergögerung von vier Stunden erfordert. Diese deutschen offenen Büge halten in Dirschau, Czersk und Pr. Stargard. Die Lokalguge werden von der polnischen Berwaltung bedient, ein Uebergang auf fie ift nach ftattgehabter Bollrevifion moglich. Bei Reisen nach Danzig findet zweimal die Joll-kontrolle, sowohl von Polen als auch vom Freistaat Danzig aus, statt. Die Durchgangszüge unter Be schluß werden von deutschen und polnischen Beamten begleitet. Die Büge nach Bromberg und Thorn, die die deutsche Berwaltung bis jest laufen ließ, kommen in Fortfall, ba der gesamte Jugverkehr in Polen, mit Ausn.hme der ostpreußischen Durchgangszüge, polnischer Berwaltung untersteht. Ueber die Abtretung von Gifenbahnmaterial an Bolen und Dangig haben Berhandlungen ftatigefunden, faft das gange rollende Mater, al der Gifenb. hndirektionen Bromberg und Dangig geht in fremden Befit über. Für Reifen nach Bolen und Dangig werben in nachfter Beit wefentliche Erleichterungen gefchaffen werden. Dangig wird direkte Buge nach Berlin, Gromberg, Bofen verkehren laffen.

Marienberg, 25. 3an, 3m Gewerbeid;ulfaale hielt geftern nachmittag ber Gewerbeverein nach linger Un-terbrechung eine Berfammlung ab. Giner Unregung im Bewerbeblatt folgend, hatte es Serr Sunpt-lehrer Birbelauer übernommen, in einem langegen Bortrag über das Umfatiteuergefet Aufalarung ju geben. Das Gefet schneidet beson ers nach feiner jetdaß die Erfchienenen — etwa 50 Hanowerker aus Diarienberg und Umgegend - für den leger igen Bortrag ficher dankar fein werden. Das Interesse wurde benn auch bekundet durch eine lebt ite Aussprache. Bum Schlusse wurde beschlossen, die Bereinstätigkeit du ch oftere Berfammlung wieder gu be en.

Morienverg, 22. Jun Edjörfengerichtsfigung. 9 indelsmann 3. D. aus G. hatte ein Rind ohne Be eintiquing im Rreife Wefterourg genauft und aus diefem Rreife usgeführt. Das Rind verkaufte er dann an den Rit enführer Dt. aus S., ebenfalls ohne Genehmigung des Rommunalverbandes. Er erhielt 200 Mara Gel ftraje

das Rind von D. ohne die erforderliche Bescheinigung seiner Gemeinde angekauft hatte. Landmann Joh. B. aus B. Hugo U. aus W. und Taglöhner J. Ki. aus P. hatten eine Kuh ohne Genehmigung des Kommunalverbandes, U. und Kl. auch ohne Prüfung der Berechtigung des Erwerbes, gekauft bezw. weiterverkauft. B. erhielt 60 Mark, U. 150 und Ri. 120 Mark Geldstrafe. Landwirt B. aus L., die Meggermeifter E. und B.

aus M. waren angeklagt, beim Kauf und Berkauf von Fleisch höhere Preise als die gesehlich vorgeschriebenen Höchstreise gezahlt bezw. verlangt zu haben. E. und B. zogen ihren Einspruch zurück. Landwirt B. wurde freigesprochen, weil er die Schlachtung beim Biehversiches rungsverein angemeldet hatte, und ihm von hier aus er-klärt wurde, daß die Sache für ihn erledigt sei. Lendmann S. aus R. hatte ein Schwein verkauft, ohne

die Berechtigung des Erwerbes gu prufen, die er fich durch eine Bescheinigung der Gemeindebehörde hätte dar-tun lassen mussen. Da es sich um ein Ferkel von etwa 30 Psund gehandelt hatte, mußte er freigesprochen werden. Sastwirt K. in E. hatte ein Schwein gekauft, der

Gemeinde aber keine Anzeige erftattet. Godann ichlachtete er das Schwein ohne Genehmigung des Kommunalver-bandes. Er erhielt 150 Mark Geldstrafe. Landwirt 3. in D. hatte ein Kalb gekauft, ohne die

erforderliche Bescheinigung seiner Gemeindebehörde zum Ankauf zu haben. Urteil: 50 Mark Geldstrase. Müller B. aus B. und die Witwe B. aus B. waren

angeklagt, das Mahlbuch ihrer Mühle nicht richtig ge-führt zu haben. Müller B. bedrohte außerdem einen Be-amten d. Reichsgetreidestelle bei einer Revision der Mühle mit "Knochen kaput schlagen" und hinderte ihn daran, die Betriebsräume zu betreten, sodaß die Revision unterbleiben mußte. Er erhielt hierfür 100 Mark Geldstafe, die Witwe B. wurde freigesprochen, da sie nicht Eigentümerin der Mühle ift.

Schmied R. aus M. hatte den Kreisassisstent A. des Diebstahls beschuldigt. Die stattgehabten Feststellungen ergaben die Haltlosigkeit seiner Berdächtigung, sodaß R. heute des Diebstahls getan zu haben. Er erhielt 20 Mark Geldftrafe.

Schuhmachermeister Kl. aus N. hatte 15 Pfund Butter von Unbekannten im Oberwesterwaldkreis aufgekauft. Er murde ju 300 Mark Gelbftrafe verurteilt.

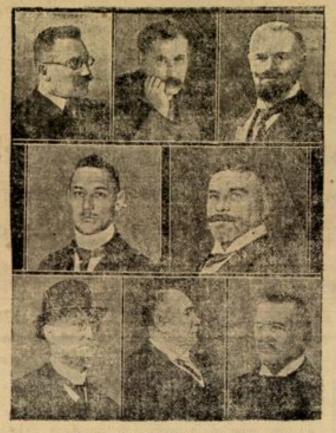
Landwirt M. aus St. hatte an einen Unbekannten einen Builen verkauft, ohne die Berechtigung des Ermerbes gu prufen. Er glaubte, die Berordnung vom 26. 5. 1918, beziehe fich nur auf Buchtvieh. Urteil 400 Mark

Da der Gemeindebulle von S. erkrankt war, liegen die Mitglieder des Gemeinderates ihn schlachten, ohne die Genehmigung des Kommunalverbandes einzuholen. Rach Anordnung des Kreisausschuffes sollte der Bulle der Biehabnahmestelle zugeführt werden. Das Fleisch wurde dann von zwei Mehgern aus H. ohne Karten und unter lleberschreitung der Höchstpreise an die Einwohner von S. verkauft. Sämtliche 14 Beschuldigte erhielten Strafbesehle über 30 bezw. 20 Mark. Den Einspruch hiergegen nahmen fie heute guruck.

Metgermeifter E. aus M. hatte etwa 50 Pfb. Fleifch ohne Rarten abgegeben, die dann auf der Bahn befchlag-

nahmt wurden. Der Einspruch gegen den Strafbefehl über 100 Mark zog E. heute zurück. Landwirt G. u. R. aus H. sowie Bäckergefelle R. aus W. sollten im Gemeindewald Unnau Bohnenstangen weggenommen haben. Mangels Beweifes wurden fie freige-

Adolf H. aus M. follte nachts durch Singen ruheftörenden Larm verurfacht haben. Es konnte aber nicht bewiesen werden, er wurde daber freigesprochen.



Die beutiche Auslandsvertretung.

Die Leiter der deutschen diplomatischen Miffionen im Ausland, die nunmehr endgültig bestimmt worden sind, zeigt unser heutiges Bild. Bon links nach rechts (oben): Bern: Adolf Müller, Belgrad: Der frühere badische Misnister Dr. Haas, Brüssel: Otto Landsberg, der frühere Zustizminister im Kabinett Scheidemann. (In der Mitte): Stockholm: Gefandter Radolnn, der bisher dem Reichsprafibenten zugeteilt war. Madrid: Dr. Friedrich Rojen, zulet Gefandter in Saag. (Untere Reihe von links nach rechts): Baris: ber bisherige Reichsschapminifter Dr. Maner-Raufbeuren, Tokio: Dr. Golf, früher Staatsfekretär des Reichskolonialamtes, London: der Hamburger Senator Sthamer, früher Bevollmächtigter Hamburgs beim Bundesrat.

Fehl-Righausen, 24. Jan Auf der Eisenbahnstrecke Fehl-Righaufen-Sohn an der eifernen Rifterbrücke ift por einigen Tagen ein Bahnfrevel verübt worden. Der Bohlenbelag wurde in einer Ausdehnung von 1 Qua-bratmeter abgeriffen. Gin bei Dunkelheit die Briicke Baffierender mare unrettbar in die Tiefe geftiirst. In ber Rabe ber Brücke find, icheinbar von berfelben Sand, eine Anzahl Kilometersteine umgeriffen und die Boschung hinuntergeworfen worden. — Warnungs- und Läutetafeln find auf der gangen Strecke nicht zu erhalten. Die Bevölkerung wird in ihrem eigenften Intereffe vor jebem unbefugten Betreten der Bahnanlagen gewarnt. Nach den Bestimmungen der Eifenbahnbau- und Betriebsordnung ift das Betreten der Bahnanlagen ohne Bahnbetretungskarte bei einer Strafe bis gu 100 Mark verboten. Runftige Uebertretungsfälle merben unnachfichtlich gur Beftrafung gemeldet. Die ordnungliebende Bevolkerung wird gebeten, die Gifenbahn hierin gu unterftugen,

Wahlrob, 25. Jan, Gestohlen wurden diefer Tage bem Gaftwirt Jöller hier zwei Pferde, welche derfelbe erft vor kurzem z. Preise von 15,000 Mk angekauft hatte. Bon dem Täter sehlt bis jett noch jede Spur. Man nimmt an, daß die Pferde ins besetze Gebiet verkauft worden find,

ftrablenden Mugen, bing wie festgebannt an ihren rofigen

Lächelnd entzog fie ihm jest ihre Sand.

aufrieden mit mir ?"

gu flatternb.

Db ich gufrieden bin ?"

es auf ber Welt für ihn gab.

bringenb um Rube gebeten."

Bas war mit ihr gefcheben ? Bas hatte fle fo fichtbar ver-

Er gab fich faft fichtbar einen Rud und ließ fich bann auf

bem Stuhl ihr gegenfiber nieder. 36m mar, als mufte er Beit gewinnen, ehe er als Argt mit ihr fachlich und objettiv

über ihr Befinden fprechen tonnte. Eben mar fie ihm nicht

die Batientin gemefen, fondern bas Bolbefte, Schonfte, mas

Aber fie fah ibn wartend an, und er mußte antworten. Dechanisch ergriff er ibre Sand, um den Buis gu füh-

er biefen garten, weißen Frauenarm umfpannte. Doch die

Gewöhnung tam als Rettung. Dechanisch gabite er die Buls-

foldge, und nun wurde auch ber Urgt in ibm mach.

Bieber burchgudte es ihn wie ein elettrifcher Schlag, als

Der Buls gefiel ihm nicht. Biel ju unruhig war er, viel

"Sie find fo feltfam erregt heute, gnabiges Fraulein. Sie

Mufgeregt bin ich wohl, aber es ift freudige Erregung,

haben fich über irgend etwas aufgeregt. 3ch hatte doch fo

herr Dottor. Die ichadet nie. Ich tann Ihnen auch fagen, mas es ift. Sie find uns in diefen Bochen ein Freund gewor-

ben. Sie wiffen auch ficher durch Dottor Ewald von bem

Teftament unferes Baters, bas uns hier an ben Ort binbet.

Soeben fprach ich mit meiner Schwefter Rlara, Die gemiffer-

magen die oberfte Inftang bei uns ift. Rlara bietet mir an,

nach Berlin ju geben und meine mufitalifche Ausbildung

bort gu vollenden, um mich bann ber Bubne widmen gu

Umtliches.

Bekanntmachung. Betreffend: Pferbevorführung.

Die Pferdevorführung in Marienberg am Donnerste den 29. ds. Mts. findet nicht, wie angegeben, vormitte 6 Uhr, fondern vormittags 9 Uhr ftatt.

Die Berren Bürgermeifter werden erfucht, ben Bfer befigern bies fofort mitguteilen.

Marienberg, den 26. Januar 1920 Der Borfigende des Kreisausschuffes. 3. B.: Gab

An die Serren Bürgermeister bes Kreises. Betr. Ausbruich bes Brotgetreibes.

Aus verschiedenen Gemeinden des Kreifes geben dungen ein, daß der eine oder andere Landwirt mit

Ausdrufch feines Brotgetreides noch nicht gang fertig ben 15. Feburar 1920.

Bis gu diesem Beitpunkte ersuche ich die in It kommenden Serren Bürgermeifter um entfprechenden richt. Gollte der Ausdrusch bis dahin restlos durch führt fein, so ist Fehlanzeige nicht erforderlich; im an ren Falle find mir die faumigen Landwirte gu melben, mit ich auf Grund meiner Berordnung vom 14. Au 1919 betreffend den Druschverkehr im Oberwestern kreise (abgedruckt im Kreisblatt Nr. 53 1919) in L bindung mit den Paragraphen 5 und 80 der Reich treideordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1 ((ROBIS. 535) ein Strafversahren gegen dieselben leiten kann.

Der Borsitzende des Kreisausschusses. 3. B.: Sab Rreiswohlfahrtsamt. Marienberg, den 21. 3an. 19

Terminkalender Samstag, ben 31. Januar 1920, letter Termin , Erledigung meiner Kreisblattverfügung vom 22. Ro: 1918 — R. A. Nr. 13551 —, Kreisblatt Nr. 123, der dazu gehörigen Berichtigung des Kreisblattes Geite 2 des Kreisblattes Kr. 126 betr Einreichung ! Nachweisung der gezahlten Familienunterstützungen, weit sie aus Reichsmitteln erstattet werden, im Ma Sanuar 1920.

Die Anmeldung ift unbedingt nach dem mit obigers fügung vorgeschriebenen Mufter zu machen. Auch 3 anzeige ift erforderlich.

Der Borfigende des Kreiswohlsahrtsamtes. 3. B : Sahm.

Das Berficherungsamt. Marienberg, den 23. An die herren Burgermeifter des Rreifes. 3ch ersuche Sie, mir bis spätestens 30. ds. Mts.

Radimeifung berjenigen Arbeiter einzureichen, welchen polnische landwirtschaftliche Zeitarbeiter im 2. Halbi 1919 beschäftigt haben.

Fehlanzeige ift erforberlich.

Der Borfigende. 3. B .: 3acobs

Tab.=Nr. F. 329. Marienberg, den 23. 3an . Betr. Berwendung bes Sautemehrerlofes bei Schlachte Auf Antrag des Kreisausschuffes hat nunmehr bie girksfleischftelle zu Frankfurt am Main fich bereit klärt, auch die reftlichen 4/10 bes Sautemehrerlöses, bem viehempfangenden Kommunalverband nach rei gesetlicher Borichrift gufteben und auf die der diesse Kommunalverband zu Gunften des Landwirts verzit hatte, an den Tierhalter zur Auszhalung zu bringen. Tierhalter erhalten von nun ab für jebes abgeliefer Schlachtvieh ben vollen Dehrwert, ber robens Meine Bekanntmachung vom 15. ds. Mts. — abgedt im Rreisblatt Rr. 13 - wird hierdurch aufgehoben

# 3m frauten Efternhaus.

Roman von E. v. Winterfelb-Barnom. 10

Mich, wenn ich boch erft wieder Rrafte batte! Wenn ich

Ein ichmergliches Gefühl durchzudte Rlara. Go eilig hat le es, von bier fortgutommen, bachte fie, fo fchnell mochte fie te Erauer um umfern Bater von fich merfen? Aber fie verdwieg diefen Gedanten. Bogu neue Rampfe angetteln? Es uitte ju nichts. Gilfe wollte und mußte ihre Bege geben.

Laut fagte fie nur: "Erft muffen wir Dich aber noch ordentich pflegen. Du mußt viel gefraftigter fein, ehe Du reifen anuft. Doch verzeih', ich muß jest wirklich zu Willens. 3ch habe ihn ins Rontor beftellt, und ich mag die Leute nicht parten laffen."

Rlara reichte ber Schwefter die Band.

Pas mar augerlich die Berfohnung, ber Rig aber blieb, ias inhlten beibe. Den tonnte nur die Beit beilen.

Gilfe blieb allein auf ber Beranda gurud. Dit ftrablen-em Lacheln blidten ihre Angen über bas freie Feld, bas fich

enfeits des Baffers hingelartig erhob. Co fret follte fie fein! Und wenn ber Gifenbahngug, ber ier foeben vorliberrollte, wieder nach Berlin fuhr, bann ollte fie mitfahren tonnen, binein in bas braufenbe Leben er Grofftadt? Es war fann auszudenten, fo toftlich war

Da ertlang ber Ton einer Supe vom Softor ber. "Ub, ber Dottor mit feinem fleinen Automobil!" But, af er gerade jest tam. Er follte ihr beftätigen, daß fie geand war, daß fie bald von bier fortgeben tonnte.

Ein leichter Schritt wurde borbar. Dann murbe bie Eltr nm Effical geöffnet und Dottor Jenffen tam eilends auf

"Uch, Gie find braugen, gnabiges Fraulein? Das frent nich, daß Gie es endlich verfucht haben.

Mit ausgestredter Sand trat er gu ihr, und fie reichte ihm bre Sand mit einem fo gludlichen Ladeln entgegen, daß er aft erichroden auf fie nieberfah.

Bang felbftvergeffen bielt er bann auch ihre Sand viel anger feft, als es notig war. Gein Blid tauchte tief in ihre

Der Bühne ?"

Dottor Jenffen mieberholte es tonlos. "Ja, das ift icon lange mein Bunfc. 3ch bitte Gie nun bente, berr Dottor, mir fagen ju mollen. mann ich nach Ihrer Meinung gefund fein werbe, um nach Berlin abreifen !

Das tann ich Minen nicht fagen, Fraulein Gilfe, bas

ich Ihnen nicht fagen!"

Borficht. Er fühlte mur, Gilfe wollte fort bie er feit Das liebte. Er hatte feine Batientin von ben erften Tagen i Krantheit an geliebt. Er hatte um ihr Leben gerungen, 1 allein um das Leben der Batientin, nein, um das gelie Leben bes eigenartigften, iconiten Beicopfes, bas er je feben hatte. Go mar fie ibm icon ericienen, als er fie m por dem Tobe des alten herrn tennen lernte. Go erichien ibm, bis er fte in ber tiefen Traner am Begrabnistage Und bann lag fie vor ihm hilflos und ohne Befinnung, in feine Sand nachft Gott war ihr Leben und ihre Gef beit gegeben. Aufopfernd batte er fein Amt verfeben. 3 Lag mar fte fein erfter Gebante gemejen, ihr galt fein er Befuch. Und, hatte er fie nicht für fich gerettet? Sie abute genicheinlich nichts von feinen Befühlen.

Buhnenfangerin! Für Taufende follte ihre Schon blüben, jeder follte fie tritifieren burfen, jeder durfte ihr

Bulbigungen naben! Bang erftaunt betrachtete Bilfe ibn.

"Aber, Berr Dottor, was ift bente nur mit Ihnen. Bebanten muffen gang andermarts fein, Daben Gie fogenannten "ichweren Fall", bag Gie fo geiftesabwei und," fie lachelte wieder, "fo wenig höflich find?"
Er hatte fich abgewandt und auf ben Ranal hinan

ftarrt, um ihr feine Erregung ju verbergen. Run fuhr er mit einem Rud berum.

Bar ich unhöflich ? Bergeiben Sie! Ihre Frage tam febr überrafchend. Es ift auch wohl nicht eilig mit ber

. "Doch, es ift eilig. Bas foll ich bier? Den Betrieb Biegelei leutt Rlara, ich bin bier fiberfluffig. Und außerb ich will hier auch nicht bleiben, ich haffe bies Riemi "Gie haffen es ?"

"Ja, ich haffe biefe alberne Bichtigteit, die bier it buhn und jedem Ruchen beigemeffen wird. Go lade toumen mir biefe Rleinftobtturen por, Die bier negetit

Di preis terhin Land Di ortsü

polle

De 900 regiei Berft barer jich Das tigke Di

2 die L

Rrei

MI

Fort Dem ftatu 211 mänt 1918 gehen nieße Woh unter Bies

1711 betr. Ober Ann Di faffun dem

meri

nom

3eitu Utrici Tgb. W De

über At 6. 1. der 9 Reich

verfa

Die De, 9 De gende ergebi itungs follen

Der gen d den gleich Rannt Die Lande hörun Die

timm Schaf terper Die

ergane Barag volle Mehrwert ber roben Saut beträgt gur Beit für je

100 Bjund Lebendgewicht bei Rinbern 87 Mark, Kälbern 166 Mark,

Scalbern 106 Mark,
Schafen mit Wolfe 122 Mark,
Schafen ohne Wolfe 100 Mark.
Diese Enischädigung kommut neten dem gesehl. Höchsterpreis für Schlachtvieh zur Auszahlung. Auch wird weiterhin die Provision des Händlers dem viehliesernden Landwirt zuerkannt.

Die herren Burgermeifter erfuche ich um fofortige

ortsübliche Bekanntmachung.

mersto

rmitto

Pferb

Sab

an 1

gen 9

mit 1

ertig

h hier

n I

nden

durd

im on

iben.

. Au

fterm

in 3

Reidi

uni 1

iben i

Gal

nn. 19

rmin.

. No

123,

ittes

hung

ngen,

n Ma

biger

tch I

es.

23. 3

Dits. t

lde ru

Syathi

cobs

an .1

lacht

r bie

reveit

lojes,

ch rei

peraid

ngen.

lie fer

hensk ibgeda

ben,

eifen !

bas #

ärztli

Moden ihr en, m geliel er je je fchien tage b ng, u Gelw i, Io

Schönk e iht s

ie e

pine

intant

tam!

Der 4

rieb ißeste entital

es.

es.

Der Borfigende des Kreisausichuffes. 3. B : Sabm.

Schuljugenb.

Rach ber einhelligen Auffaffung ber preug. Staatsregierung ift Die Schuljugend, Die gu ftaatsbürgerlichem Berftandnis erft berangebildet werden muß, vor unfruchtbarem 3wift, find Erziehung und Unterricht vor daraus fich ergebenden, tiefgreifenden Störungen gu bewahren. Das gefamte Schulleben muß daher von politifchen Streitigkeiten aller Urt freigehalten werben.

Daraus folgt: 1. Die Schule darf parteipolitifchen Beftrebungen unter ber Schuljugend keinerlei Forderung gewähren.

2. Die Lehrer muffen jede mittelbare oder unmittelbare Beeinfluffung ihrer Schüler nach irgendwelcher parteipolitifchen Richtung hin ftreng vermeiben.

3. Die Schüler haben fich innerhalb ber Schule aller politifden Streitigkeiten und jeder herausfordernden Betonung ihres Barteistandpunktes (3. B. durch Tragen von Abzeichen) zu enthalten. Die Brovinzialiculkollegien und Regierungen wollen

Die Leiter und Leiterinnen der famtlichen ihnen unterftelljen Lehranftalten hiernach mit Weifung verfeben.

Berlin, den 14. November 1919

Der Minifter für Wiffenichaft, Runft u. Bolksbilbung

Rreisstatut über die Erweiterung der Fortbildungsichulpflicht im Oberwefterwaldkreife.

Auf Grund der Berordnung über die Erweiterung der Fortbildungsichulpflicht für die Beit der wirtschaftlichen Demobilmachung vom 28. Marg 1919 -ROBIS 334 wird für den Oberwefterwaldkreis folgendes Rreisftatut erlaffen:

Alle im Obermeftermaldkreife mohnhaften jugendlichen, mannlichen Berfonen unter 18 Jahren, Die feit Oftern 1918 die Bolksichule verlaffen haben und keine weitergebende miffenschaftliche oder künftlerische Ausbildung geniegen, find verpflichtet, die Fortbildungsichule ihres Wohnortes zu besuchen, sofern sie nicht bereits Kraft einer bisherigen Borfdrift, insbesondere auf Grund des unterm 23. Februar 1905 von dem Begirksausschuß in Wiesbaden genehmigten Kreisstatut betr. den Besuch gewertlicher Fortbildungsichulen im Obermefterwaldkreife vom 14. Januar 1905 fortbildungsichulpflichtig find.

Im übrigen finden die Beftimmungen des Kreisblattes betr. den Besuch gewerblicher Fortbildungsschusen im Oberwesterwaldkreise vom 14. Januar 1905 entsprechende Anwendung.

Diefes Rreisstatut tritt nach zustimmender Beschlußfassung durch den Kreistag des Kreises Oberwesterwald und nach Genehmigung durch den Bezirksausschuß mit dem Tage der Beröffentlichung in der Westerwalder-Zeitung in Rraft.

Marienberg, den 1. Geptember 1919.

Der Kreisausschuß des Oberwestermaldkreifes. Ulrici, Gdut, Steinhaus, Denker, Wiffer, Raus, Jung. Tgb.-Nr. R. A. 427. Marienberg, den 20. 3an 1920 Bird veröffentlicht.

Der Borfigende des Rreisausschuffes. 3. B .: Sabm.

### Denanntmachung.

über die Anforderung von Tieren gur Erfüllung des Friebensvertrages vom 2. Dezember 1919.

Auf Grund des Paragraph 9 des Ausführungsgesetzes Redensvertrage vom 31. August 1919 (R. G. Bl. 6. 1530) wird im Einvernehmen mit den Reichsminiftern der Finangen und der Juftig und mit Bustimmung des Reichstats und des von der verfaffunggebenden Rationalversammlung gewählten Ausschuffes folgendes angeordnet:

3 1. Die nachstehenden Bestimmungen begiehen fich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Biegen, Schweine und Geflügel.

Der Reichswirtschaftsminifter fordert die aufgubringenden Tiere unter Berücksichtigung der Biehzählungs-ergebnisse und nach Maßgabe ihres Borkommens nach Babl, Art und Befdjaffenheit von den Landern als Leiftungsperbanden an. Bevor die Unforderungen ergeben, tollen die zuständigen Landesbehörden gehört werden.

Der Reichswirtschaftsminister hat bei ben Anforderunen den Bedarf für die Schaffung eines Ausgleichs amiden ben Leiftungsverbanden und für die Gewährung gleichartiger Tiere gemäß Baragr. 9 Gag 2 Diefer Be

hanntmachung zu berücksichtigen. Die Art und den Umfang des Ausgleichs zwischen den Ländern bestimmt der Reichswirtschaftsminister nach Anhörung der Landeszentralbehörden.

Die Landeszentralbehörden werden ermächtigt, mit 3uftimmung des Reichswirtschaftsminifters Bestimmungen . Shaffung eines Ausgleichs zwischen verschiedenen Un-

terverbänden ihres Leistungsverbandes zu treffen. Die Landeszentralbehörden können die an die Länder erganenen Anforderungen nach den Grundfägen des Barage. 2 auf Unterverbande oder unmittelbar auf die

Inhaber der Betriebe verteilen und Bestimmungen liber die Gliederung der Unterverbande und ihre Befugniffe gur Unforderung von Tieren treffen.

Der Unforderung unterliegen nicht eine Michkuh ober nach Wahl des Befigers (statt einer folden zwei Ziegen oder zwei Schafe, wenn die bezeichneten Tiere für die Ernahrung des Befigers, feiner Familie und feines Be findes unentbehrlich find.

Fortfegung in nächfter Rummer.

Befanntmachungen d. Stadt Hachenburg

Um Dienstag, den 27. Januar, nachmittags von 1 Uhr ab findet in den Gefchaften von Winter, Schult, Ruckes, Rhein, Kaufhaus, Dasbach, Konfum- und Spargenoffen-ichaft Westerwald und Hennen der Berkauf von Nudeln (Auszugsware) statt und zwar auf Lebensmittelkartenabidnitt Rr. 84. Auf ben Ropf entfallen 200 Gramm jum Preife von 50 Bfg.

Hachenburg, den 24. Januar 1920

Die Lebensmittelkommiffion,

Diejenigen Familien begw. Perfonen, die noch Rartoffein au beanspruchen haben, werden hiermit ersucht, am Montag und Dienstag nächster Woche, vormittags von 9—12 Uhr auf dem Rathaus zu erscheinen.

Bei Richterscheinen geben die ju beanspruchenden Rar-

toffelmengen verloren.

Hachenburg den 24. Januar 1920

Der Bürgermeifter.

Der Kreisausschuß Marienberg beabsichtigt für den Rommunalverband einige Waggon Frühkartoffeln-Saatgut zu beschaffen und zwar mit Rücksicht darauf, daß bei der herrschenden Kartoffelknappheit im kommenden Erntejahre voraussichtlich weit früher als bisher auf Kartoffeln der neue nErnte guruckgegriffen werden muß. Es liegt daher im Interesse ber Kartoffelerzeuger, sich durch verstärkten Anbau von Frühkartoffeln eine zeitige Ernte und damit eine frühere Kartoffelversorgung gu sichern. Diejenigen Bersonen, die Frühkartoffel-Saatgut be-

nötigen, werden erfucht, fich bis fpateftens Dienstag, ben 27 .bs. Mts., nachmittags 4.30 Uhr auf dem Burgermeifteramt (Gigungszimmer) unter Angabe der Rartoffelmenge gu melden.

Der Breis ift noch nicht bekannt. Die Bestellung erfolgt felbstverftandlich ohne Gewähr für die Lieferung.

Sachenburg, den 24. Januar 1920 Der Bürgermeifter. Die Polizeiverwaltung.

# Anzeigen.

# Deffentl. Volksversammlung Mittwoch, den 28. Januar, abends 81/2 Uhr,

im Gaale "gur Boft" (Baftwirt Berr Diek) Marienberg. Bortrag des herrn Parteifekretais Runte aus Limburg. Thema:

> "Allgemeine Lage". Demokratischer Verein Marienberg.

### Danksagung

Bei bem fchmerglichen Berlufte unferes unpergeglichen Kindes

### Lina Bellinger

gingen uns in reichem Mage Beweise inniger Teilnahme gu, wofür wir hierburch berglichft Befunderen Dank fagen mir ben St meftern vom Selenenftift für ihre aufopfernde Pflege, der Schule für das Beleite gur letten Ruheftatte und für die vielen Rrang-

Sachenburg, ben 24. Januar 1920. Familie Bilhelm Bellinger.

# Versteigerung.

Am Mittwoch, ben 4. Februar, pormittags 10 Uhr, laffen bie Rinder ber verstorbenen Wim Ferd. Birk in Rroppach, im Saufe ber Berftorbenen

ein Wohnhaus mit Stall 11 Schenne Sofraum von 1 Morgen mit Obitgarten von 60 Obitbaumen, 3mmobilien und land: wirtichaftlichen Geräten

öffentlich, meiftbietend gegen Bargablung verfteigert.

3. A.: Karl Birk.

Rräftiges fleißiges

Mådchen

gefucht, für Saus- u. Lanbwirtichaft. Wilhelm Land, Rappenftein b. Au (Gieg).

# Monats - Mädchen

Suche für meinen frauenlofen Saushalt ein in allen Zweigen bes Saushaltes erfahrenes und Monatsmädden bei gutem Lohn.

E. Pfau, Maggefchaft Sachenburg.

Ein Sport= ober

Kinder-bieg- u.Sikwagen zu kaufen gesucht.

Frau Umtsrichter Berent Marienberg.

### Cransmillionsbork mit brei Solgicheiben, ju verkaufen.

Westerwälder Zeitung. Sachenburg.

Einegute

# (Sollanber Raffe) fteht gu

perkoufen bei Adolf Beinz II. Ollingen.

Shöner

(Lahnraffe) 13 Monate alt fteht jum Berkauf bei Frau B. Reifner, Btw. Riederhattert.

# sound

gugelaufen. Eigentümer kann benfelben gegen Er-ftattung ber Unkoften abholen bei

August Neif Münbersbach.

# Sund

ungefähr 25 cm groß fuchsfarbig, entlaufen. Der Bringer erh. gute Belohnung. Buft. Schäfer, Cophienthal.

### Bund

fcwarg mit weißer Bruft, zugelaufen. Umgehend abzuholen bei Julius Künkler Rirburg.

Größeres

kaufen gesucht.

Offerten unter R. 9. 116 an die Annoncen-Expedition "Ma" = Saajenftein und Bogler, 21. G., Coln.

**@†@† @ ◆@¢@** 

Uns und Berkauf von gebraud, Maldinen

jeber Urt. Uebernahme von ftillgeleg. Betrieben.

Taphorn & Olig Montabaur.

# 3494848

Scheren Meifer -Sägen Kratzen Wachs

Stahldrahtbürften Obst baum – Karbolineum Messing-Handspriken

C. v. Saint-George Sachenburg.

Reife-Tafchen Reife-Roffer Schreib-Mappen Schreib-Unterlagen Brief-Tafchen Belbichein-Tafchen Schulrangen Berichliegbare

Lagebücher Photographie-Alben Poftkarten-Alben Portemonais

für Berren und Damen empfiehlt in befter Ausführung gu ben billigften Breifen

### Hermann Schnabelius 3nh. Ratl Sahlbohm

Marienberg, (Weiterm.).

# Kheumatismus,

-Ischias, Herzleiden. Schreibe allen Leibenben gerne umfonft, womit ich

mich von meinem schweren Leiden felbft befreite. Rur Rückmarke erwünscht.

Sugo Seinemann, Hornhaufen b. Dichersleben.

# Briefpapiere

in Billet-, Oktav- und Quartgröße, liniiert, karriert und rautiert, lose u. in Mappen zu 1/4 Sowie i. gefchmackvollen Käften :-: wieder vorrätig. :-:

Th. Kirchhübel. Buchhandly. Hachenburg.

Heute früh 61/2 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager der Weichensteller a. D.

Willelm Hauske

Veteran von 1870/71

im Alter von 74 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hachenburg, Bochum, Köln, Berlin, Gilgenburg, Döbern, den ?5. Januar 1920.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

1 Tablett	95	1 Brieftafte 1 Geldicheintafche	95	1 Flasche Diabol 1 Auftragbürfte	95
1 Einkaufstasche	95	1 Geldhörfe	95	1 Doje Schuhfreme	95
1 Schultasche	95	1 Feuerzeug	The state of the s	1 Auftragburite	
1 Wandfpiegel	95	2 Mildidalen	95	1 Wichsbürfte	95
1 Brieftafche	95	2 Kinderbecher	95	1 Rolle Klosettpapier	95
1 Zafdenfpiegel	111111111111111111111111111111111111111	1 Email Becher	95	1 Gefchirrbürfte	95
3 Paar Cinlegesohlen	95	6 kleine böffel	95	2 Stehfpiegel	95
1 Wandfpiegel	95	3 , ,	95	1 Flasche Sidol	
1 Stehfpiegel		1 Solzlöffel	05	3 Bogen Schmirgelpapi	
1 Zuckerschale	95	1 Schlüffelbrett 1 Schaber	95	1 Auftragbürfte	95
1 Schlüffelbrett 1 Schaber	20	3 Kopierstifte	95	1 Flasche Haarwaffer	95
1 Cauceichuffel	70	2 Ropierstifte	THE REAL PROPERTY AND ADDRESS.	1 Patet Seifenpulver	95
1 Sieb	00	1 Saltericale	95	1 Stud R A. Beife	93

Broiden, Manichettenknöpfe Kettenarmbänder zum Ausluchen

3 Rol	len R	reppapier farbig	95	Pig.
	*	Bergamentpapier		
	The state of the s	lammern	95	Pfg.
20	,,	SHEET LESS	95	Pfg.
15	"	, a series of	95	Pfg.
	celiffe		95	Pia.

mit Seidenfutter Warenhaus S. Rosenburg.

# Zur Frühjahrsausfaat

empfehlen :

### Kainit, Kalidungefals und Chlorkalium, wovon bereits größere Mengen eingetroffen find.

In Anbetracht b. großen Knappheit an Düngemitteln empfehlen wir unferen verehrlichen Abnehmern ihren Bebarf rechtzeitig einzudecken. Gullfacke find ftets mitgubringen oder vorher einzufenden.

Phil. Schneider, G. m. b. g., Bachenburg

Großen Poften

ameritanische Zigaretten

Marte "Navn cut"

ebenfalls

# ZIGARREN

in guter Qualitat empfiehlt

Gustav Weber, Erbach.

Babe am Donnerstag in Bachenburg große und fleine

# Sch weine

zu verkaufen.

h. Lindlar.

Befucht jebes Quantum

### Cichenrund= u. Schnittholz

in allen Durchmeffern von 30 cm. aufwärts, in allen Starken von 8 Millim u. mehr. Saben auch Bebarf in Rotbuchen wie auch allen übrigen Solzarten.

M. & S. Buefthoff, Solgg oghandlung Duffeldorf.

B rtr.: Guftav Balbrecht, Barmen, Beftkotteritr.60.

# Bettfedern weiss und halbweiss

eingetroffen.

H. Zuckmeier.

# la. Backöt

Bagenfett und Del, Lederfett, Schuhkreme, Fifchtran, Bentrifugenöl

Carl Winter, hadenburg.



Paar hosenträger 95 pig.

5 Mappen Briefpapier

3 Mappen Briefpapier

2 Mappen Leinenpapier

mit Seidenfutter

Mappe enth 5 Briefbogen und 5 Umichläge

Die beste Futter-Würze wieder erhältlich in 1 Pfund- 2 Pfund-

5 Pfund- Paket be Karl Dasbach, Drogerie

Hachenburg.

95

95

95

Wer sie probiert - profitiert

Neu eingetroffen! Grosse Auswahl in

Herren- u. Damen

Regenschirmer mit soliden und kräftigen Swella-, sowi halbseidenen und rein seidenen Bezüge

Reparatu en werden schne Istens aus eführt Beinrich Orth y, Bachenburg.

# Reiner Randstabal

. eingetroffen

Carl Wierr, Sachenburg

Einberufu ausidius i Bartei ge Machden

fidenten d erften Bot Dierauf lung perb rungen bi tung des

Mitteln d befreien. geftellt un unmöglid) rung ohne auch für d nach der auch erkli Wir habe landes ge

wirklich e Sehr rid hinausgeh

notwendi die Arbei ift. Wir 3ch verti nung der unheilvol leutliche nangmeje daß dam

> heitspart minifter In der aler Wei Friedens dann wi herausste Die re beiden S eriftens Stanton

für das

kratichen 2 ie 2 Houpton erm ber über den Muf !

antworte 2Bähler heit in d unfere ! Trop d Regierun Boche T

große 3